

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

GRAT²

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Grat ²
Geschäftszahl der KEM	B971310
Trägerorganisation, Rechtsform	KEM Verein Grat ² , Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 21189 (2024) Großteils dem Gratkorner Becken zuzuordnen. Die KG Gschnaidt in Gratwein-Straßengel wird dem Stübinggraben zugerechnet (Seitental des Murtales). Daher ist die Region auch dem westlichen Grazer Bergland zuzurechnen. Die Ortszentren von Gratwein-Straßengel und Gratkorn liegen auf ca. 390 m.ü.A. Die höchste Erhebung in Gratkorn bildet die Hohe Rannach auf 1018 m.ü.A., in Gratwein-Straßengel ist es der Schererkogel mit 1208 m.ü.A. (Ausläufer Gleinalpe).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.gratquadrat.at kem grat ² (Instagram und Facebook)
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 5, 8112 Gratwein-Straßengel Mo, Di, Mi, Fr. Sprechstunde Di 16:00 bis 18:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Christoph Stangl kem@gratquadrat.at 06505100123 Jurist, kommunaler Klimaschutz- und Mobilitätsbeauftragter, Datenschutzbeauftragter, Ausschussobmann Straßen und Mobilität Gratwein-Straßengel 20 KEM Verein Grat ²
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Bisher Heidrun Kögler, ab Juni 2023: Julia Netzer (Energie Agentur Steiermark)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Reduktion der Öl-, Gas- und Kohleheizungen:

Die Region ist durch die Nähe zur Papierfabrik Sappi gut mit industrieller Abwärme versorgt. Die Bemühungen für einen Ausbau der Fernwärmeleitungen laufen auf Hochtouren. Es gab mit der Wärme Graz Nord (WGN), als Betreiber des Fernwärmenetzes Termine auf Bürgermeisterebene mit dem KEM Manager, um gemeinsam eine Ausbaustrategie zu entwickeln. Auf Grund der wirtschaftlichen Lage ist ein Ausbau für den Netzbetreiber aber nur umsatzfähig, wenn viele anschließen, daher sind Neubauprojekte am interessantesten. Die Anschlusskosten für Einfamilienhäuser sind für deren Eigentümer oft zu hoch. Zusätzlich gibt es Bemühungen von zwei privaten Betreibern ein Blockheizkraftwerk und ein KWK Kraftwerk zu errichten. Der KEM Manager tritt diesbezüglich als Kontaktperson und als Vermittler zu den Gemeinden auf. Der KEM Manager hat mit den zwei ansässigen Ich-Tus Berater Thomas Gräber und Sascha Zitzler (auch WIN Konsulent) Termine absolviert. Diese wurden in den Gemeindezeitungen vorgestellt. Mit Thomas Gräber gibt es eine intensivere Kooperation. Er bietet in beiden Gemeinden und im Generationenhaus (Büro KEM MRM) nach Voranmeldung Sprechstunden an. Mit ihm arbeitet der KEM Manager auch am Aufbau einer Pelletseinkaufsgemeinschaft. Ein Raus aus Öl und Gas Infoabend fand im Herbst 2023 und im Frühjahr 2024 statt. Ing Gräber hat von der MG Gratwein-Straßengel auch den Auftrag bekommen die Energiebuchhaltung zu installieren, bis der neu eingestellte Facility Manager diese Aufgabe übernehmen kann. Zudem bietet der KEM Manager jede Woche dienstags von 16-18 Uhr eine Sprechstunde an, bei der er auch Beratungen zu diesem Thema anbietet.

Energie:

Die Gemeinden wollen durch eigene Initiative und Unterstützung von Aktivitäten der Bevölkerung und Betrieben ihren Eigenstrombedarf zum größten Teil durch erneuerbare Energien decken (80%). Dies wird durch den kontinuierlichen Ausbau von PV Anlagen auf eigenen kommunalen Dächern und Flächen und der Beteiligung an Erneuerbaren Energiegemeinschaften zu erreichen versucht. Zur Zielerreichung wurden bisher einige Maßnahmen getroffen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist die Energiebuchhaltung. Um den Eigenenergiebedarf zu decken, muss man jenen auch kennen. Dafür wurden in beiden Gemeinden im letzten Jahr Facility Manager eingestellt. Bei der Ausschreibung der Stelle wurden vom KEM Manager Kriterien eingebracht, die erfüllt wurden. In beiden Gemeinden gab es diesbezüglich einen Rückschlag, weil die Facility Manager in beiden Gemeinden ihr Dienstverhältnis wieder beendet haben. Mittlerweile wurden neue Personen aufgenommen. Beide Gemeinden arbeiten gerade an der Einführung der Energiebuchhaltung. Zudem wurden bereits im Vorjahr die Stromdaten erhoben und verglichen, um möglichst schnell Einsparungspotentiale zu erkennen. Als kurzfristige Maßnahme wurde die Straßenbeleuchtung reduziert und eine Gebäudesanierung durchgeführt. In Gratwein-Straßengel hat man den größten Einzelstromverbraucher identifiziert, die Pumpenanlage beim Tiefenbrunnen Straßengel. Hier wird aktuell mit einem Planungsunternehmen und den Behörden gearbeitet, dieses Strombedarf durch eine Freiflächenanlage vor Ort zu decken. Aufgrund der Verzögerungen im Flächenwidmungsplanverfahren wurde dieses Projekt vorab zurückgestellt. Die behördlichen und finanziellen Herausforderungen werden aber im Hintergrund bearbeitet und Verhandlungen mit einem privaten Betreiber fanden bereits statt. Eine je ca. 50kWp Anlage auf der VS Gratkorn und dem Verwaltungszentrum Straßengel wurden bereits 2023 errichtet. Im Recyclingzentrum Grat² wurde eine 120kWp Anlage errichtet. In Gratkorn wurde auf der Sporthalle und im Haus im Park eine PV-Anlage errichtet. Dieses Haus wurde auch mit einem Speicher ausgestattet, die Heizung ist eine Erdwärmeheizung. Weitere Dachflächenanlagen werden geprüft, aktuell läuft eine Ausschreibung zur Errichtung einer Dachflächenanlage am Kinderhaus Straßengel. Zudem wird beim Gratkorn Gemeindeamt eine Carporterneuerung, inkl. PV geplant. Im Bereich der EEGs hat es mehrere Besprechungen mit den Bürgermeistern, Bauamts- und AmtsleiterInnen und externen Experten gegeben. Zu diesem Thema gab es auch 4 Info-Veranstaltungen für BürgerInnen und Gewerbetreibende. Daraus erwachsen sind 2 eingetragene Energiegemeinschaften und ein Pool an Informationen, die der KEM Manager weiteren Interessierten zur Verfügung stellt. Der Aufbau weitere Energiegemeinschaften unter Beteiligung der Gemeinden ist mittelfristig geplant.

Durch die Sprechstunde und Energiespartipps in den Kommunalmedien trägt der MRM zu einem bewussten Umgang mit Energie bei. Er hat im Rahmen der Volkshilfe Teestunde auch eine Energiesparschulung abgehalten. Außerdem gab es in Bildungseinrichtungen (MMS Gratwein, VS Judendorf-Straßengel, VS Eisbach-Rein, Kindergarten Schirning, MS Gratkorn) Projekte zum Thema Energie sparen.

Nahverkehr:

Beide Gemeinden bemühen sich den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu forcieren. Ab dem Jahr 2024 zahlt Gratwein-Straßengel ca. 160.000€ und Gratkorn ca. 80.000€ zur Taktverdichtung des Bussystems dazu. Der neue Fahrplan mit den verbesserten Angeboten ist am 7.7.2024 in Kraft getreten. In Gratwein-Straßengel werden für den rufmi (Mikro-ÖV System) zusätzlich noch 100.000€ zur Verfügung gestellt. Gratkorn ist seit dem 1.8.2024 Teil des regionalen Mikro-ÖV Systems Flux und hat nun auch ein Mikro-ÖV System. In beiden Gemeinden werden die Klimatickets großzügig subventioniert (Gratwein-Straßengel: 100€, Gratkorn: 200€). In Gratwein-Straßengel kann man sich ab Herbst 2023 auch zwei Klimatickets ausleihen. Der Radverkehr hat in beiden Gemeinden einen großen Stellenwert, die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes läuft auf Hochtouren. Die Umsetzung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen schreitet auch mit großen Schritten voran. In Gratwein-Straßengel wurde im Juni 2023 vor dem

Verwaltungszentrum eine Begegnungszone verordnet, in Gratkorn laufen für eine Begegnungszone gerade die baulichen Vorbereitungen. In jeder Gemeinde gibt es mittlerweile eine Fahrradstraße. In Gratwein-Straßengel wurde eine Fahrradzone (Zusammenschluss von mehreren Fahrradstraßen) verordnet. Der bewusstseinsbildende Bereich kommt in beiden Gemeinden auch nicht zu kurz: Gratkorn veranstaltete im Herbst 2022 und 2023 ein Mobilitätsfest, das auch in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Die Gratwein-Straßengler wurden für ihre Bemühungen in der europäischen Mobilitätswoche 2022 (Verkehrsmittelvergleichsfahrt, Vorbilder vor den Vorhang holen, Mobilitätsstammtisch, Gemeinderadssitzung) mit dem Mobilitätswochenpreis belohnt. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum ClickIn wurde in Gratwein ein Mobilitätstag für Jugendliche veranstaltet, im Zuge der Sommerbetreuung veranstaltet das ClickIn gemeinsam mit der KEM einen Sicherheitstag für die kleinsten Radfahrer und deren Eltern.

E-Autos

In Gratkorn gibt es bereits ein E-Auto, das dem Bauhof zur Verfügung steht. Es ist geplant weitere anzuschaffen, dies wird im Zuge der Errichtung der Carports geschehen, die dann als Dienstfahrzeuge zur Verfügung stehen werden. In Gratwein-Straßengel gibt es zwei RegioTim Standorte an denen man sich E-Cars ausborgen kann, diese werden auch von Gemeindebediensteten für Dienstfahrten genutzt. Aktuell bin ich auf der Suche nach einem dritten Standort in der Gemeinde, der 2025 umgesetzt werden soll. In Gratkorn wird nun voraussichtlich im Herbst 2024 ein RegioTim Standort errichtet, dieser verzögerte sich aufgrund von Schwierigkeiten bei einem privaten Bauträger. Zudem wurden beim Handelsgarten 2 E-Tankstellen errichtet.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Akteursgruppen bestehen aus der Steuerungsgruppe und verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Steuerungsgruppe ist der Vorstand des Trägervereines, bestehend aus dem Obmann Peter Rabensteiner, seinem Stellvertreter David Kalcher, dem Kassier Robert Köppel und dem Schriftführer Michael Feldgrill, sowie dem MRM Christoph Stangl. In diesem Gremium berichtet der MRM über die laufenden Aktivitäten und es werden Strategien für weitere Umsetzungsschritte erarbeitet. Der Obmann und sein Stellvertreter sind die Umweltausschussobmänner von Gratwein-Straßengel und Gratkorn, der Kassier ist Obmann des Wirtschaftsausschusses in Gratwein-Straßengel und der Schriftführer ist der Bürgermeister der MG Gratkorn.

Zum Thema PV auf kommunalen Flächen gibt es die Arbeitsgruppe, die aus dem MRM, den Bürgermeistern, den Amtsleitern und den Bauamtsleitern und Teilen des KEM Vereins besteht, zu dieser Arbeitsgruppen werden Experten beigezogen (PV Planer, EEG Experten, etc.).

Für EEGs gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich aus privaten Personen, unserer EEG Kontaktperson Ulli Fejer und dem MRM zusammensetzt. Weitere Akteure sind die Raiffeisenbank mit der es mehrere Besprechungen bezüglich EEG Genossenschaften gab, sowie mehrere externe Expert:innen.

Im Bereich Energiebuchhaltung haben personelle Veränderungen dazu geführt, dass der MRM gemeinsam mit einem externen Berater und den Bürgermeistern die Fäden in die Hand genommen hat. In Gratwein-Straßengel wurde Ing. Gräber mit der Einrichtung der Energiebuchhaltung beauftragt. Für Gratkorn bestand diese Arbeitsgruppe aus Bgm Feldgrill, Pascal Stögerer und Erwin Dreer (Facility Manager) sowie dem MRM Stangl. In diesem Rahmen fanden einige Abstimmungsgespräche statt, die auch durch externe Expertinnen, wie der EA Steiermark oder dem Fernwärmebetreiber der WGN ergänzt wurden.

Der Bereich Gemeinschaftsgarten wird durch eine engagierte Privatperson vorangetrieben, die gemeinsam mit Peter Rabensteiner, Jürgen Konrad (Kontaktperson für MRM in Gratwein-Straßengel, Bereich Infrastruktur), Stefan Primas (Bauausschussobmann Gratwein-Straßengel) und dem MRM das Projekt vorantreibt. Mittlerweile haben sich durch Vernetzungstreffen weitere Personen dieser Gruppe angeschlossen (Architekten, Gastronomen, Generationenhaus Gratwein). In Straßengel fand die Vernetzung des zweiten Gemeinschaftsgartens mit der Bürgermeisterin und dem Umweltausschussobmann statt. Dadurch ergaben sich Kooperationen unter anderem im Bereich der Freizeitbetreuung von Kindern.

Bezüglich PV-Anlagen auf Freiland gibt es gemeinsame Besprechungen mit Josef Bisail (Landwirt), der LK Stmk und dem MRM.

Im Bereich der Energieeffizienz gibt es eine Arbeitsgruppe zwischen dem Ich Tu's Berater Thomas Gräber, dem MRM und der Amtsleitung.

Im Mobilitätsbereich gibt es unterschiedliche Arbeitsgruppen. Das Thema Radverkehr wird von den Bürgermeistern, den Ausschussobleuten, den Radverkehrsbeauftragten, VertreterInnen des Landes und der Verkehrsplanungsfirma Verkehrplus und weiteren sowie dem MRM bearbeitet. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wird von den Bürgermeister:innen, dem MRM und Vertretern des Landes vorangetrieben.

Der MRM ist auch regelmäßig in den Umweltausschüssen der beiden Gemeinden und im Gemeindevorstand sowie im Gemeinderat vertreten und wird dort angehört.

Weitere Akteure, die in nicht regelmäßigen Abständen eingebunden sind:

Pfarrregion Gratkorn (Klimabündnis Mitglied), Wirtschaftsstadtmittel der beiden Gemeinden, GU-Taxi (Betreiber des Mikro-ÖV Rufmi), LEADER Region, Jugendzentren, Schulen und Kindergärten, Generationenhaus.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Einführung einer Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Beginnend mit der Erfassung aller Gebäude und Anlagen mit den dazu gehörigen Zählern der Gemeinden, werden mit Hilfe einer Software, die vom MRM in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ausgewählt wird, die Verbrauchsdaten analysiert. Der MRM verteilt die Aufgaben in den Gemeinden und sorgt dafür, dass die Daten aktuell gehalten werden. Mit Hilfe der aktuellen Daten und der Software werden die Energieverbräuche und deren Entwicklung dargestellt, woraus man notwendige Schlüsse ziehen kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung eines Onlinetools zur Energiebuchhaltung und Schulung des Personals <ol style="list-style-type: none"> a. Wir haben uns für das System Energiebuchhaltung Online entschieden. Die beiden Facility Manager in den Gemeinden wurden bereits in das System eingeschult. Aktuell befasst sich Ing. Gräber mit der Einarbeitung der neuen Facility Manager 2. Laufende Energiebuchhaltung durch Gemeinden <ol style="list-style-type: none"> a. Zuständige Personen gefunden b. Grunddaten werden erhoben c. Digitalisierung geplant 3. Workshop zur Verhaltensänderung <ol style="list-style-type: none"> a. Klimachamps App- Wettbewerb, 50/50 Klimaschulen (Klimabündnis): Schulung der Schulwarte und Lehrpersonal, sowie Kinder 4. Handlungsanweisungen erstellt <ol style="list-style-type: none"> a. Die Handlungsanweisungen wurden in den Ämtern erstellt und ausgehängt 5. Evaluierung der Maßnahmen <ol style="list-style-type: none"> a. Die Maßnahmen, die in den Schulen (MS Gratkorn, VS Judendorf-Straßengel, VS Eisbach-Rein) gesetzt wurden führten zu Einsparungen (Wärme und Strom) von 3-14% pro Jahr 6. Veröffentlichungen <ol style="list-style-type: none"> a. Veröffentlichung über Kampagne auf Social Media und Gemeindezeitung. Kanäle der Gemeinden und der KEM
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aktuell werden in beiden Gemeinden die Grunddaten erhoben und ins System eingetragen. Wenn alle Grunddaten eingetragen sind, wird das System regelmäßig mit aktuellen Daten befüllt. Dies soll teilweise händisch, teilweise automatisiert über smarte Systeme passieren. In Gratwein-Straßengel befindet sich dieses System gerade in der Testphase. Für die Verwaltungsgebäude und 3 Schulen wurden diese Grunddaten erhoben.</p> <p>Die KEM-Region hat einen Wettbewerb zum Thema Energiesparen in den beiden Gemeindeverwaltungen durchgeführt. Dieser Wettbewerb ist App-basiert und wurde bereits bei der Messe bei der Hauptveranstaltung in Saalfelden präsentiert. Ziel ist es grundsätzlich klimaschonendes und im Speziellen energiesparendes Verhalten in der Verwaltung zu belohnen. In der eigens für die KEM adaptierte Version der Klimachamps App sammeln die Verwaltungsbediensteten Punkte und werden durch Gemeindegutscheine dafür belohnt.</p> <p>Auf Initiative des MRM nehmen 3 Schulen der Region am 50/50 Klimaschulenprojekt des Klimabündnis teil, in diesem Zusammenhang gab es für alle Schulwarte eine Schulung. Die teilnehmenden Schulen machten gemeinsam mit dem Klimabündnis und dem MRM Workshops zum Thema Energie und deren Einsparung. Die Schulen konnten durch kleine Anpassungen durch die Schulwarte bzw. Dämmung von Gebäudehüllen und Verhaltensänderung bis zu 14% an Energie einsparen.</p> <p>Im Zuge der Energiepreissteigerungen im Jahr 2022 wurden in beiden Gemeinden die Stromverbräuche erhoben und analysiert, dadurch konnten wir in diesem Bereich schon einige Maßnahmen treffen um Energie einzusparen. Diese Maßnahme schaffte auch ein Bewusstsein in der Politik und Gemeindeverwaltung, dass die Einführung einer Energiebuchhaltung sehr wichtig ist. Durch den Klimachampswettbewerb wurde auch ein Bewusstsein unter den Verwal-</p>

	tungsbediensteten geschaffen. Der richtige Umgang mit Energie ist in einer Handlungsanleitung in den Sozialräumen in den Ämtern aufgeschlagen. Die Veröffentlichungen fanden in den Gemeindemedien sowie in den Regionalmedien statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Basisdaten wurden für die Verwaltungszentren und vier Schulen erfasst 100 % 2. Die Verantwortlichkeiten wurden festgelegt und ein Hauptverantwortlicher wurde in jeder Gemeinde gefunden. Einführung ins Onlinesystem, 100% 3. Energiebuchhaltungssystem eingeführt 100% 4. Energiebenchmark erstellt 100% 5. Durchführung von Workshops (Einschulung 2x, Evaluierung 2x) 100% <ol style="list-style-type: none"> a. Einführungsworkshops fanden bereits mehrmals statt, Evaluierung fand regelmäßig statt. 6. Zwei Jahresberichte der Energiebuchhaltung erstellt und vorgestellt 100% 7. Drei Veröffentlichungen in Gemeindemedien 100% 8. Zwei Plakate mit Verhaltensweisen wurden erarbeitet und aufgehängt 100%

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz durch Sonnennutz – PV-Anlagen auf kommunalen Flächen und Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Kommunale Gebäude wie Schulen, Kindergärten oder Verwaltungsgebäude werden grundsätzlich tagsüber genutzt. Diesen Umstand gilt es dafür zu nutzen, den Strombedarf in den Verwaltungseinheiten Großteils durch PV-Anlagen zu erzeugen. Dies soll durch die Nutzung der Dachflächen der kommunalen Gebäude und der Beteiligung an Energiegemeinschaften erfolgen. Durch Schulungen sollen die Mitarbeiter:innen zusätzlich zur Reduzierung des Stromverbrauchs beitragen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Identifikation von geeigneten Dachflächen <ol style="list-style-type: none"> a. Geeignete Dachflächen wurden Großteils identifiziert, exkl. Netzzugang, Statik 2. Einbeziehung der Koordinationsstelle des Klimafonds <ol style="list-style-type: none"> a. Bei unseren EEG Infoveranstaltungen und der Gründung der Vereine wurde die Koordinationsstelle entweder direkt von der KEM, von der Projektbegleiterin Ulli Fejer oder der Sekem Energy (als ExpertInnen) kontaktiert. 3. Interessierte Personen bei BürgerInneninformationsveranstaltungen abholen <ol style="list-style-type: none"> a. In fünf Veranstaltungen konnten wir viele Interessierte für Energiegemeinschaften gewinnen, aber auch Interessenten für Bürgerbeteiligungsanlagen finden. 4. Umsetzung von mind. Zwei PV-Anlagen am Dach von Gemeindegebäuden bzw. Beteiligung an einer Energiegemeinschaft <ol style="list-style-type: none"> a. In der MG Gratwein-Straßengel gibt es mittlerweile eine ca. 50kWp große Anlage am Dach des Verwaltungszentrums, in Gratkorn eine gleich große am Dach der Volksschule. Im letzten Jahr wurden noch PV-Anlagen am Dach des Bauhofes und des Recyclingzentrums Grat² (120kWp), auf der Sporthalle (21kWp) und im Haus im Park (34kWp) in Gratkorn errichtet 5. Öffentlichkeitsarbeit über durchgeführte Maßnahmen <ol style="list-style-type: none"> a. Mehrere Aussendungen zu diesem Thema auf Social Media Kanälen, in den Gemeindezeitungen und in Regionalmedien
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>PV Anlagen auf den Dächern der Gemeinden, sowie die Gründung von EEGs standen in der Umsetzungsphase der KEM im Vordergrund. Es wurden fünf PV Anlagen (Gesamtleistung: 275kWp) installiert und einige weitere werden gerade geplant bzw. wurden schon ausgeschrieben. Zu nennen sind hier insbesondere das Altstoffsammelzentrum in Gratwein-Straßengel, das im Jänner 2024 eröffnet wurde und beiden Gemeinden dienen soll. Dieses trägt den Namen Ressourcenpark Grat². In Gratkorn wurde im Zuge der Sanierung des Turnsaales eine PV Anlage errichtet und am Haus im Park (HIP) entstand neben der PV Anlage auch ein Speicher (30,8kWp) Es wurden diese 5 PV-Anlagen errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungszentrum Straßengel (49,2 kWp) • VS Gratkorn (49,8kWp)

	<ul style="list-style-type: none"> • Haus im Park (34kWp) • Turnhalle (21kWp) • Recyclingzentrum (120kWp) <p>Aktuell arbeiten beide Gemeinden unter Mitwirkung des MRM an einer gemeinsamen Freiflächenstrategie. Hier gibt es auch eine Zusammenarbeit mit der KEM Gleisdorf Weiz und der KEM Oberes Liebochtal. Aus dieser Zusammenarbeit hat Gratkorn bereits gemeinsam mit dem Raumplaner ein Vorrangflächenkonzept erarbeitet. In Gratwein-Straßengel wird dieses Konzept im Zuge der Erstellung des SKE entstehen, das nach der Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes im Jahr 2025 erarbeitet wird.</p> <p>Die Verwaltungsgebäude wurden bezüglich Eignung analysiert. Die Statiküberprüfungen durch einen Sachverständigen fanden nur auf jenen Gebäuden statt, auf denen kurz. Bzw. mittelfristig eine Anlage errichtet werden soll. Die Netzzusagen werden aufgrund deren Befristung immer nur eingeholt, wenn eine konkrete Planung vorliegt. Die Gemeinden wissen, welche Gebäude in ihrem Einflussbereich geeignet für PV-Anlagen und in welchen ein zusätzlicher Speicher Sinn macht.</p> <p>In Gratwein-Straßengel ist außerdem die Pumpenanlage beim Tiefenbrunnen mit einem Jahresstrombedarf von 380.000kWh Teil der PV Planung. Hier soll auf einer Freifläche im Wasserschutzgebiet der Zone 2 eine Freiflächenanlage entstehen, die den Strombedarf der Pumpen optimal decken soll. Hierfür läuft bereits ein Behördenverfahren. Dieses Verfahren wurde aktuell aufgrund von Verzögerungen des Flächenwidmungsplanes zurückgestellt. Der KEM Manager hat nun versucht gemeinsam mit der Bürgermeisterin die Vorarbeiten zu beschleunigen und wir sind bereits in Gesprächen mit einem zukünftigen Projektträger. In Gratkorn ist geplant am Dach der Tennishalle, am Dach des Kulturhauses und auf den neu zu errichtenden Carports vor dem Gemeindeamt PV Anlagen zu errichten. Statikprüfungen fanden bisher auch bei der MMS Gratwein, der Mehrzweckhalle Gratwein statt, dieses Dach muss zuerst saniert werden.</p> <p>Information: Energiesprechstunde gemeinsam mit Ich Tu´s Berater wurden eingerichtet, zudem mit einem WIN Konsulenten aus der Region. Diese Experten stehen für die Betriebe und die Bevölkerung für Auskünfte zur Verfügung, sie werden direkt von den Gemeinden oder dem MRM empfohlen. Im Zuge dessen gab es auch Informationsabende mit den Energieberatern DI Köberl und Ing. Gräber.</p> <p>Im Zuge der Wirtschaftsmesse der beiden Gemeinden im Mai 2024 hatte die KEM einen eigenen Stand mit den Experten, die auch für die Unternehmer:innen zwei Fachvorträge und Beratungen vor Ort durchführten</p> <p>Für Energiegemeinschaften gab es fünf Infoveranstaltungen und im Anschluss viele Vereinssitzungen. Expert:innenvorträge informierten die Bevölkerung über die EEGs und stellten Berechnungsergebnisse speziell für unsere Region vor. Aus diesen BürgerInnen entstand dann der erste EEG Verein in der Region, woraus sich unmittelbar darauf ein zweiter gründete. Beim MRM liefen die Fäden zusammen, der nun ein umfangreiches Sammelsurium an Infomaterial über EEGs hat und der in seinen Sprechstunden mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Der MRM ist auch die erste Ansprechstelle für Bürger:innen, wenn Sie einer EEG beitreten oder diese gründen wollen. Dazu gab es bereits 25 Beratungsgespräche. Für die gemeindeeigenen Gebäude wurden EEGs simuliert und vorberechnet.</p> <p>Aussendungen rund um dieses Thema wurden in den Gemeindezeitungen, dem Wirtschafts magazin Impuls und über die Online-Kanäle der KEM getätigt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Potentialanalyse für PV und Stromspeicher für alle Gemeindeobjekte 100% 2. Umsetzung von mind. fünf PV-Anlagen auf Dachflächen der kommunalen Gebäude 100% 3. Mindestens fünf Beratungen von Betrieben zur Umsetzung von PV-Anlagen gemeinsam mit ExpertInnen (Energieagentur GU) 100% 4. Eine Informationsveranstaltung zum Thema PV und Speichertechnologien 100% 5. Eine Veranstaltung zum Thema Erneuerbare-Energiegemeinschaften 100% 6. Identifikation von mindestens zwei potenziellen Erneuerbaren-Energiegemeinschaften in der Region und Unterstützung bei der Umsetzung 100%

	7. Vier Aussendungen zum Thema, fünf Beiträge auf Social-Media-Kanal der KEM 100%
--	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Blackout - Prävention
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Gemeinden sollen durch Installierung von Speichereinrichtungen, die Energie, die sie selbst durch die PV-Anlagen erzeugen, speichern können und auf diese Weise sowohl in Normalzeiten als auch in Krisensituationen autarker werden. Zusätzlich werden Vorträge zum Thema Blackout-Prävention und eine Kampagne zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung durchgeführt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Speichersysteme in Verwaltungseinheiten evaluieren 2. Bewusstseinsbildungsveranstaltung mit der Bevölkerung: Gemeinsam mit dem Zivilschutzverband in Gratkorn und Gratwein-Straßengel durchgeführt. 3. Öffentlichkeitsarbeit in Form von Aussendungen: Aussendungen in Form von Gemeindezeitungstexten wurden veröffentlicht. 4. In Gratkorn liegt bereits ein umfassendes Blackoutschutzkonzept vor, das gemeinsam mit externen Beratern und den Einsatzorganisationen erstellt wurde. In Gratwein-Straßengel ist dieses Konzept bereits fertig, wurde allerdings noch nicht öffentlich vorgestellt. 5. Im Haus im Park wurde in Gratkorn eine inselfähige Anlage in Betrieb genommen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es fanden 4 Veranstaltungen für die Bevölkerung statt. Eine fand im Ortsteil Eisbach, eine im Ortsteil Straßengel (Gratwein-Straßengel) und eine zwei in Gratkorn statt. Mit den zuständigen in den Gemeindeverwaltungen wurden Gespräche geführt, die auch in die Planung der PV-Anlagen eingebunden sind. In Gratkorn ist die VS, die im Herbst 2023 den Schulbetrieb aufgenommen hat, mit einer Speicherlösung ausgestattet, dadurch sind die wichtigen Funktionen des Gebäudes auch im Falle eines Stromausfalles erhalten. Ein leistungsfähiger Speicher wurde schließlich im Sommer 2024 im neu errichteten Haus im Park in Gratkorn in Betrieb genommen. Im Zuge der Erstellung des Blackoutschutzkonzeptes der beiden Gemeinden fanden vier Strategiegespräche statt. In Gratkorn wurde eine externe Firma engagiert, die einen Blackoutplan erarbeitet, dieser ist bereits fertig. In Gratwein-Straßengel wurde dieser Plan von Gemeindebediensteten in Absprache mit dem KEM Manager erarbeitet. Hierbei gab es vier Planungsgespräche, die dazu geführt haben, dass das Blackoutschutzkonzept der MG Gratwein-Straßengel zwar noch nicht veröffentlicht aber bereits fertig ist. Neben den Planungen in der Verwaltung wurde auch eine Kooperation mit der FH Joanneum Kapfenberg, der TU Graz und der HTL Bulme eingegangen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit arbeiteten die Studierenden in den jeweiligen Verwaltungseinheiten Blackoutschutzkonzepte aus, die auch Eingang in die Pläne der jeweiligen Gemeinden gefunden haben. Die Aussendungen zur Bewusstseinsbildung gab es in beiden Gemeindezeitungen regelmäßig.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Identifikation der kritischen Infrastruktur in den Gemeinden : 100% 2. Zwei BürgerInneninformationsveranstaltungen zum Thema Blackout-Prävention: haben bereits in Gratkorn, in Eisbach (MG Gratwein-Straßengel) und in der Straßenglerhalle (MG Gratwein-Straßengel) stattgefunden. 100% 3. Vier Strategiegespräche mit den Gemeindeverantwortlichen und externen ExpertIn-

	<p>nen: 100%</p> <p>4. Konzept für den Blackoutschutz in den Gemeinden wurde erstellt: 100%</p> <p>5. Drei Aussendungen über das Thema für die Bevölkerung: 100%</p>
--	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Müllvermeidung auf allen Ebenen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll dazu führen, dass weniger gekauft, mehr wiederverwertet und mehr getauscht oder weiterverkauft wird. Der Müll, der entsteht soll getrennt werden. Bewusstseinsbildungskampagnen im Sinne von Aussendungen, Workshops, Best Practice Beispielen und Wettbewerben sollen die Bevölkerung zum besseren Umgang mit Ressourcen sensibilisieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen in den Verwaltungseinheiten 2. Gemeinsamer Frühjahrsputz durchgeführt 3. Durchführung eines Zero Waste Projektes mit ausgewählten Haushalten 4. Workshops in Schulen durchgeführt 5. Einführung einer Leihplattform in den Gemeinden 6. Aussendungen 7. Workshops in Schulen durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Kernstück dieser Maßnahme ist der Workshop mit Haushalten aus der Region. Dieser hat im 1.HJ 2023 stattgefunden. Die Haushalte wurden in vier Workshops darin geschult den Anfall des Haushaltsmülls zu reduzieren bzw. sogar komplett zu beseitigen. Geleitet wurde der Workshop durch eine regionale Expertin, Evelyn Rath (vision müllfrei). Die Teilnehmerzahl schwankte von 10-15 Personen, die an den Workshops teilnahmen. Die Gruppe tauscht sich auch nach Ende der Workshopreihe über einen WhatsApp-Kanal über Tipps und Tricks aus. Neben den hilfreichen theoretischen Tipps arbeiteten die Teilnehmer:innen auch praktisch und stellten etwa Seife, Deo, Waschmittel, Putzmittel her. Damit nicht nur die Teilnehmenden von der Aktion profitieren, wurden mehrere Videos mit den Teilnehmer:innen und der Workshopleiterin produziert und auf den Social Media Kanälen der KEM veröffentlicht.</p> <p>In den Verwaltungseinheiten wurden bereits Mülltrennsysteme installiert, die auch genutzt werden. Auch die Reinigungskräfte wurden diesbezüglich angewiesen, den Müll richtig zu entsorgen. In den Büros gibt es drei Fraktionen, in den Sozialräumen bis zu fünf. Auch im Außenbereich gibt es neben den klassischen Müllkübeln, die von den Bürger:innen genutzt werden auch Müllstationen mit Trennsystemen.</p> <p>Mit der KlimaChamps App, die extra für die KEM adaptiert wurde, werden die Verwaltungsbediensteten zu allgemein klimafreundlichem Verhalten animiert und es gibt auch einen eigenen 2 Wochen dauernden Wettbewerb zum Thema Ressourcen schonen und Müll vermeiden. Die Tausch und Leihplattform ist in ihrer analogen Variante wurde installiert. Hier wurden 2 Tafeln aufgehängt, die von der KEM betreut werden. Sollte jemand beispielsweise eine Hecken-schere brauchen, kann dies dort angeschlagen werden. Die bereits bestehende Facebookgruppe „willgeben Gratwein-Straßengel“ auf der Gegenstände verschenkt werden, erfreut sich in der gesamten Region großer Beliebtheit. Eine eigene KEM- Plattform, die sich demselben Thema widmet, erscheint nicht opportun.</p> <p>Der steirische Frühjahrsputz fand in den Jahren 2023 und 2024 in beiden Gemeinden unter reger Beteiligung der Bevölkerung statt. Der MRM war in beiden Gemeinden anwesend und half gemeinsam mit den Bürgermeister und der Bevölkerung die Straßen und Wege vom Müll zu befreien.</p> <p>Es fand in der MMS Gratwein ein Workshop zum Thema Reuse und Müllvermeidung statt. Aus dem Freiday Projekt der MMS Gratwein entstand auch die Idee den Frühjahrsputz in einer anderen Jahreszeit zu kopieren. Das Generationenhaus Gratwein, in dem der MRM sein Büro hat, veranstaltete im Rahmen der Sommerkurse einen upcycling Workshop.</p> <p>In Gratwein-Straßengel fanden 2 Kleidertauschbörsen statt,. In Gratkorn fand am 23.3.2024 eine Kauf- und Tauschbörse für gebrauchte Fahrräder.</p> <p>Das Repaircafe, das zu fixen Zeiten sowohl in Gratkorn als auch in Gratwein-Straßengel kosten-</p>

	lose Reparaturen anbieten wurde von der KEM beworben und unterstützt. Die beiden Kostnixläden in der Region erfreuen sich in beiden Gemeinden großer Beliebtheit. Das im Jänner 2024 eröffnete Recyclingzentrum Grat ² , das den Bewohner:innen beider Gemeinden dient trägt nicht nur den Namen der KEM Region, diese wurde auch in der Planung hinzugezogen. So konnten wir gemeinsam erreichen, dass die bestehenden und neu entstehenden Dachflächen mit PV-Anlagen bestückt werden. Der KEM Manager brachte auch immer wieder eine Reuse Box im Recyclingzentrum ein, bisher gibt es noch keinen geeigneten Platz dafür, die Verhandlungen diesbezüglich laufen aber noch.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzept mit Optimierungsvorschlägen und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Abfällen in Verwaltungseinheiten (100%) 2. Implementierung einer Tausch-/Leihbörse (100%) 3. Durchführung eines Zero-Waste-Projektes mit ca. 20 Haushalten (100%) 4. Durchführung von zwei Tauschmärkten (100%) 5. Durchführung von Workshops in vier Bildungseinrichtungen (100%) 6. Zweimalige Teilnahme der KEM am steirischen Frühjahrsputz in beiden Gemeinden (100%)

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Verbesserung des Mikroklimas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Grünraumbewirtschaftung in den Gemeinden soll ökologisiert werden und dadurch die Artenvielfalt auf regionaler Ebene erhöht werden. Zudem sollen mehr Grünflächen geschaffen und Versiegelung hintangehalten werden. Die Begrünung von bestehenden Flächen (Parkplätzen, Dächern, Fassaden) soll evaluiert werden. Die Bevölkerung und Betriebe sollen durch Aussendungen und Best Practice Beispielen, sowie durch Vorträge mit an Bord geholt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Evaluierung von Grünflächen, die sich für eine naturnahe Begrünung eignen 2. Anlegen einer Blumenwiese gemeinsam mit einer Bildungseinrichtung 3. Aussendungen 4. Exkursion zu Best-Practice Beispielen mit Außendienst 5. Blumenwiese gemeinsam mit regionalem Betrieb anlegen 6. Wettbewerb mit der Bevölkerung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Beide KEM Gemeinden bemühen sich die Ökologisierung der Grünraumbewirtschaftung voranzutreiben. In Gratwein-Straßengel wurde mit den VS Schirning, Judendorf, Gratwein Blühwiesen angelegt. Eine Bepflanzung des Rückhaltebeckens in der Siedlungsstraße fand gemeinsam mit den Anrainer:innen statt, dort sollen in Zukunft Wildblumen wachsen. Eine große Herausforderung stellt die Bepflanzung des Murradweges dar. Hier hat sich innerhalb kürzester Zeit der japanische Knöterich ausgebreitet.</p> <p>In Gratkorn wurde die Volksschule gerade neu gebaut und der neue Schulhof ist aufgrund seiner geringen Größe dafür nicht gut geeignet. Stattdessen wurden in Gratkorn unter professioneller Begleitung von Frau Dr. Hamilton gegenüber des Kulturhauses Flächen und entlang des Radweges die bisher übliche Bepflanzung durch naturnahe Bepflanzung ersetzt. Der im Sommer 2024 neueröffnete Park in Gratkorn wurde auch unter professioneller Begleitung in Zusammenarbeit mit einem regionalen Gärtner zu einem Park, der nicht nur den Menschen eine herausragende Aufenthaltsqualität bietet, sondern auch die Biodiversität fördert. Ein Bepflanzungsplan wurde strikt eingehalten, sodass nun der Baumbestand aufgestockt und Wildblumen gepflanzt wurden. In Gratwein-Straßengel hat die Arbeit der Fa. Grüne Werkstatt in Gratkorn auch überzeugt. Gemeinsam mit Fr. Dr. Hamilton arbeitet die Gemeinde an Lösungen für die Bekämpfung von Hitzeinseln, die mittels Wärmebilddaufnahmen festgestellt wurden. Die 3 Hauptplätze der Gemeinden (Straßengel, Gratwein, Rein) werden ab Herbst 2024 mit Baumtrögen ausgestattet, die auch beweglich sind, um sowohl die Aufenthaltsqualität zu steigern als auch die Platzcharakteristik aufrecht zu erhalten und beispielsweise Konzerte und Christkindmärkte weiterhin möglich zu machen. Die Außendienstmitarbeiter wurden in beiden Gemein-</p>

	<p>den auf die neue Art der Pflege und des Mähens geschult.</p> <p>Im betrieblichen Bereich gab es bereits Vorgespräche mit der Sappi in Gratkorn und dem Unimarkt in Straßengel. Beim Unimarkt fehlt es aktuell noch an der Finanzierung der Planung. Bisher konnte die Umsetzung in der Fa. Sappi noch nicht gestartet werden, beim Unimarkt in Straßengel wurde noch nichts neu gepflanzt, allerdings wurde die Mahd umgestellt, um den Insekten mehr Lebensraum zu bieten.</p> <p>Der Wettbewerb Klimagarten fand großen Anklang und uns erreichten 19 Einsendungen. Diese reichten von privaten Hausgärten bis hin zu Siedlungsgenossenschaftsgärten und Gemeinschaftsgärten. Es wurden 4 Preise in Form von Gemeindegutscheinen vergeben.</p> <p>Im Zuge des Umweltfestes in Gratwein-Straßengel wurden auch Preise für Vorzeigeprojekte vergeben (Gemeinschaftsgarten, Private Baumpflanzungen)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vier AußendienstmitarbeiterInnen wurden vor Ort geschult 100% 2. Ein Konzept zur naturnahen Grünraumbewirtschaftung auf kommunalen Flächen wurde ausgearbeitet: 100% 3. Zwei Maßnahmen daraus wurden umgesetzt 100% 4. Zwei Blumenwiesen/andere Artenschutzprojekte wurden in jeder Gemeinde in Bildungseinrichtungen umgesetzt: 100% 5. Eine naturnahe Bepflanzung wurde in einem regionalen Betrieb durchgeführt: 100% 6. Wettbewerb mit der Bevölkerung durchgeführt: 100%

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Nachhaltig, regional einkaufen und konsumieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Bevölkerung soll animiert werden in der Region einzukaufen und lokale Produzenten kennenlernen. Die Bauernmärkte sollen gestärkt und ab Hof Verkäufer in einer Broschüre dargestellt werden. Lokale Gasstätten, Kantinen und Bildungseinrichtungen sollen regionale Produkte in ihre Speisekarten aufnehmen. Die Bedeutung von Regionalität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch Ernährung wird der Bevölkerung durch und Aussendungen vermittelt. Evaluierung mobiler Nahversorger.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Steigerung der regionalen Produkte in der Gastronomie 2. Evaluierung des Schulessens 3. Evaluierung mobiler Nahversorgungsangebote 4. Liste und Vorstellung der Betriebe auf den Bauernmärkten 5. Broschüre über die Direktvermarkter und deren Produkte 6. Bewusstseinsbildung für regionale Produkte
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Bauernmarkt in Gratwein-Straßengel soll das Angebot um einen regionalen Biobauern erweitern. Bisher gab es dafür Abstimmungsgespräche mit dem Biobauern und den Marktkommissären. Bisher konnten aufgrund von internen Widerständen keine Biobauern dort angesiedelt werden. Wir arbeiten aktuell am Aufbau eines dritten Bauernmarktes in Gratwein-Straßengel, im Ortsteil Gratwein, beim neuen Kinoplatz. Dafür gab es bereits erste Gespräche mit Biobauern aus Gratkorn und einer weiteren Nachbargemeinde. Die bisherigen Standorte am Hauptplatz Straßengel (Fr. Nachmittag) und bei der Bäckerei Leitner (Sa. Vormittag) wurden von Web TV der Gemeinde portraitiert und präsentiert. Der Bauernmarkt in Gratkorn soll seinen neuen Standort im neu errichteten Park bekommen, bisher findet er am Andreas-Leykamplatz statt.</p> <p>Die mobilen Nahversorger, die den Menschen vor Ort in ländlichen Gegenden dazu verhelfen sollen möglichst unabhängig zu sein und Autofahrten reduzieren sollen wurden evaluiert. Für Gratkorn besteht aktuell kein Bedarf. In Gratwein-Straßengel gibt es va. Im OT Rein und im OT</p>

	<p>Schirning, sowie auch in Gratwein Bedarf an einem Nahversorger. Einen Nahversorger ins Zentrum von Gratwein zu bringen ist ein Teil der Bemühungen zur Stärkung des Ortskernes Gratwein (Förderprojekt des Landes), an dem der KEM Manager mitwirkt. Bisher gab es Kontakt zum Carlibus der Caritas und zum Unimarkt in St. Oswald/Plankenwart. Der Unimarkt und ein weiterer ehemaliger Nahversorger stellt jetzt schon Lebensmittel zu. In Zusammenarbeit mit dem Generationenhaus ist es gelungen, dass ein Freiwilliger ein Mal wöchentlich Besorgungen für die ältere Bevölkerung erledigt. Die Einkaufsliste wird im Generationenhaus gesammelt, der Freiwillige macht die Besorgungen mit dem RegioTim E-Car, wofür ihn der KEM Manager eingeschult hat.</p> <p>Es fand in Kooperation mit der LWK ein Weckerlbackkurs mit regionalen Zutaten in der MMS Gratwein statt.</p> <p>Das Schulessen bzw. auch das Kindergartenessen wurden evaluiert und teilweise neu ausgeschrieben. Das Schulessen in Gratwein-Straßengel wird von einem regionalen Betrieb (Stiftstaverne) geliefert. Bis Dezember 2023 wird der Speiseplan von styria vitalis gecheckt und es werden gemeinsam mit den Betroffenen Workshops abgehalten. Die Schuljause kommt seit 2023 Jahr von Kiges (biologisch, regional und saisonal). In Gratkorn wird die Jause vom Schulbuffet Rein bezogen (regional und saisonal) und das Mittagessen kommt von der Grazer Küche. Die Bemühungen sind sehr groß, dass auch auf biologisches Essen umgestellt wird, allerdings spielen in diesem Bereich viele Faktoren (Leistbarkeit, Geschmack, Eltern, Lehrer, etc.) mit.</p> <p>Ein Augenmerk lenkte der KEM Manager auch auf regionale Produkte in der Gastronomie. Die heimischen Gastronom:innen setzen vermehrt auf regionale Produkte zB. Im Cafe Häferl, im Kulturkeller und bei der Bäckerei Sorger gibt es Bio-Eis aus der Südsteiermark. Der Genussladen Gratwein-Straßengel mit regionalen und Bioprodukten erfreut sich großer Beliebtheit. Mit 20ers Spezialitäten hat 2024 ein neues Lokal eröffnet, dass sich neben italienischen Spezialitäten auch regionalen Produkten verschrieben hat.</p> <p>Mit der Direktvermarkterbroschüre haben wir ein Sammelwerk geschaffen, das allen Direktvermarkter:innen der Region eine Bühne bietet. Die persönlichen Gesprächen mit den Landwirt:innen haben auch gezeigt, dass es Bedarf danach gibt, da viele Bewohner:innen vor allem der urbanen Gebiete nichts über die Angebote in der Region wissen. Die Broschüre wird beim Umweltfest präsentiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bauernmärkte werden zweimal in Gemeindezeitungen beworben und attraktiver gestaltet 100% 2. Eine Broschüre über die Direktvermarkter wird erstellt 100% 3. Mindestens sechs Aussendungen über die Bedeutung der regional/biologisch/nachhaltig angebauten Lebensmittel 100% 4. Angebote für mobile Nahversorgung werden evaluiert 100% 5. 6 Gastronomiebetriebe führen regionale und/oder Biolebensmittel 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Raus aus Öl und Gas</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Informationsveranstaltungen in den Gemeinden sollen die Bevölkerung dazu animieren individuelle Energieberatungen mit Ich-tus Beratern zu vereinbaren. Ein Heizkesselcasting soll als Startpunkt eine Bewusstseinsbildungskampagne einleiten. Menschen, die auf Grund Ihrer finanziellen Situation nicht an einen Heizkesseltausch denken, sollen durch Sozialvereine (zB. Volkshilfe) abgeholt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Bisher erreichte Meilensteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erste Informationsgespräche der Stakeholder 2. Informationsaussendung für die Öffentlichkeit 3. Veranstaltung durchgeführt 4. 100 Beratungsgespräche wurden auf Grund der Veranstaltungen durchgeführt

	5. Durchführung eines Gewinnspiels
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bisher fanden Gespräche mit Rauchfangkehrern, Energieberatern, den Bauämtern der Gemeinden, Installateuren und den Fernwärmebetreibern statt. Daraus entstanden Sprechstunden, die abwechselnd und nach Terminvereinbarung in Gratwein, Straßengel und Gratkorn stattfinden. Die Erstgespräche finden telefonisch statt. Mit dem Betreiber des Fernwärmenetzes gab es Abstimmungsgespräche mit MRM und Gemeinden um die Ausbaupläne abzustimmen. Zudem gibt es Interessenten für neue Energieerzeugungsanlagen (Kraftwärmekopplung, Abwärmenutzung Kläranlage), deren Erstkontakt über den KEM Manager hergestellt wurden. Die KWK Anlage befindet sich zur Zeit im Behördenverfahren. Der Ausbau der Fernwärme durch Blockheizwerke in ruralen Gebieten, wird angestrebt und es fanden auch schon erste Besprechungen diesbezüglich statt. In der Weiterführungsphase werden diese Projekte umgesetzt. In den Gemeindezeiten gab es Aussendungen zum Thema Raus aus Öl und Gas. Die Bevölkerung wurde in Gratkorn am 13.3.2024 informiert. Bei dieser Informationsveranstaltung präsentierte Ing. Gräber gemeinsam mit dem Energieberater DI Ebner die Möglichkeiten für einen Heizungstausch. Unterstützt wurden die Experten von regionalen Unternehmer:innen. In Gratwein-Straßengel fand die Informationsveranstaltung durch DI Köberl statt, der unter regem Publikumsinteresse unterstützt von regionalen Installater:innen und Bauunternehmern über die aktuellen Möglichkeiten zum Thema Heizungstausch und Sanierung informierte. Die gemeinsame Wirtschaftsmesse der beiden Gemeinden fand unter reger Beteiligung der KEM statt. Ein Tag stand unter dem Motto Energie und Mobilität. Der KEM Manager organisierte dafür Vor-Ort Energieberatungen und Expertenvorträge zudem informierte er gemeinsam mit den Experten die Bevölkerung an seinem Stand. Das Gewinnspiel fand im Zuge der Informationsveranstaltung Raus Aus Öl in Gratkorn und Gratwein-Straßengel sowie durch Ing Gräber (Beratungsgespräche) statt. Haushalte, die über die Energieberater zu einem Heizungstausch animiert wurden nahmen an der Verlosung teil und erhielten 300€ Gemeindegutscheine.</p> <p>Im Zuge der Sprechstunde des KEM Managers (Di von 16-18 Uhr im Generationenhaus) gab es Erstberatungen und Weitervermittlung zu Energieberatungen. Die Energieberater in der Region hatten unter anderem durch die Vermittlung Interessierter durch den KEM Manager und den Gemeinden volle Auftragsbücher.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von mind. drei Informationsveranstaltungen in der Region 100% 2. Daraus resultierend mind. 60 Beratungsgespräche 100% 3. Durchführung eines Gewinnspiels (zB Heizkesselcasting) 100% 4. Regelmäßige und flankierende Aussendungen, mind. Fünf 100%

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Förderung der sanften Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Alle Fortbewegungsarten mit Ausnahme des MIV sollen durch zielgerichtete Maßnahmen gefördert werden. Mitfahrbankerl und Bewerbung von Apps soll zur Bildung von Fahrgemeinschaften führen. Bessere Beschilderung und Abbau von Barrieren soll den Fußverkehr erhöhen. Ausbau der kommunalen e-Ladestationen und des car-sharing Angebots. Verkehrsberuhigende Maßnahmen aus den Verkehrskonzepten sollen umgesetzt werden. Mikro-ÖV ausweiten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Folder zu allen Mobilitätsangeboten und Förderungen in den Gemeinden erstellt 2. Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche 3. Durchführung eines Radflashmobs 4. Einführung eines E-Car Sharing Systems in Gratkorn 5. Einführung eines Zu-Fuß-Schulbusses 6. Durchführung von Workshops in Jugendzentren

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die beiden Marktgemeinden sind im Bereich Mobilität auf einem sehr guten Weg. Das gemeinsame Radverkehrskonzept und Maßnahmen aus den Verkehrskonzepten werden Schritt für Schritt umgesetzt. In Gratwein-Straßengel wurde eine Begegnungszone vor dem Verwaltungszentrum realisiert, in Gratkorn wird eine sehr umfangreiche Begegnungszone geplant, die bis 2025 umgesetzt werden soll (umfangreiche Bauarbeiten sind nötig). In Gratwein-Straßengel wurde eine Fahrradstraße verordnet, in Gratkorn gibt es auch eine. In Gratwein-Straßengel wurde im Juni 2024 eine Fahrradzone verordnet, diese wird im Herbst 2024 noch erweitert und wird die größte Fahrradzone in Österreich werden. Die Taktverdichtung der Busse ist in beiden Gemeinden ein Thema und wird großzügig aus dem Gemeindebudget finanziert. Der neue Fahrplan, der unter anderem die Ausweitung der Randzeiten und Wochenendzeiten beinhaltet trat am 7.7.2024 in Kraft. Der KEM Manager war gemeinsam mit den Bürgermeistern bei den Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund und dem Land dabei. Der Mikro-ÖV rufmi läuft in Gratwein-Straßengel sehr gut. Das Regionalmanagement des steirischen Zentralraums hat mit 1.8.2024 ein regionales Mikro-ÖV System mit dem Namen Flux gestartet. Der KEM Manager war als Vertreter der Gemeinden bei den Vorbesprechungen dabei und brachte sein Wissen dazu ein. Die MG Gratkorn ist Mitglied bei Flux und hat somit erstmals ein Mikro-ÖV System. Die MG Gratwein-Straßengel hat sich dafür entschieden bei ihrem eigenen System Rufmi zu bleiben. Es gibt dennoch fünf Haltepunkte des Flux im Gemeindegebiet. Der Start des Flux wurde auch von der KEM Region beworben..</p> <p>Ein Folder über die bestehenden Förderangebote für Mobilität wurde erstellt und wurde beim Umweltfest in Gratwein-Straßengel am 30.9.2023 präsentiert. Dieser Folder wurde mittlerweile erweitert und um weitere Mobilitätsangebote in der Region ergänzt. Das RVK in den Gemeinden ist ein voller Erfolg. Zu den Erfolgen in Gratkorn wurde eine eigene Homepage erstellt: www.gratkornradelt.at. In Gratwein-Straßengel wurden große Infrastrukturmaßnahmen gesetzt. Der Murradweg wurde ausgebaut und führt nun durch das gesamte Gemeindegebiet entlang der Mur. Im Herbst 2024 wird auch die Brücke über das Murkraftwerk eröffnet. Ein 2km langer Geh- und Radweg entlang der Reinerstraße soll das Stift Rein mit dem Zentrum von Gratwein verbinden. (Fertigstellung Herbst 2024). Eine Unterführung unter der Landesstraße soll mehr Sicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen garantieren (Ortseinfahrt Judendorf Straßengel, Baustart Herbst 2024). Die Schirningbachunterführung wurde ausgebaut und führt Fahrradfahrer:innen geöffnet, diese verbindet das Ortszentrum Gratwein mit dem Murradweg und dem Gewerbehark.</p> <p>Das E-Car-Sharing System in Gratkorn befindet sich im Aufbau, die benötigten Verträge wurden im August 2023 unterschrieben. Der Standort sollte im Zuge eines Wohnbauprojektes entstehen. Dieses Wohnbauprojekt wurde aber aufgrund der wirtschaftlichen Lage (noch) nicht fertiggestellt. Die MG Gratkorn einigte sich mit dem Anbieter RegioTim auf einen neuen Standort im Ortszentrum. Dieser wird im Herbst 2024 entstehen.</p> <p>In Gratwein-Straßengel gibt es 2 Standorte für E-Car Sharing. Am Standort Straßengel kann auch ein Lastenrad ausgeliehen werden. Ein dritter Standort ist aufgrund der guten Auslastung der bestehenden Autos in Planung und soll 2025 umgesetzt werden.</p> <p>Die</p> <p>Beide Gemeinden nehmen regelmäßig an der europäischen Mobilitätswoche teil. Es gab es im Jahr 2022 sowie im Jahr 2023 einen Radflashmob vom Hauptplatz Straßengel zum Mobilitätsfest in Gratkorn. Die MG Gratwein-Straßengel durfte sich zudem über die Auszeichnung „Gewinner des europäischen Mobilitätswochenpreises 2022“ freuen.</p> <p>Die Sammlung von interessierten Teilnehmer:innen bzw. Begleitpersonen für den Zu-Fuß-Schulbus fand bei allen öffentlichen Auftritten der KEM Region statt. Leider konnten nicht genügend Begleitpersonen gefunden werden. In Gratwein-Straßengel wurden die bezahlten Schülerlotsen auf einen weiteren Standort ausgedehnt. In Gratkorn ist dieser Schülerlotsendienst auf Basis Freiwilliger Akteure aufgestellt. Die Suche nach geeigneten Personen ist jedes Jahr eine neue Herausforderung, konnte bis jetzt aber gut bewältigt werden.</p> <p>In der MG Gratwein-Straßengel gab es einen Workshop des MRM mit Schülern der MMS Gratwein in die Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation aus Sicht der Jugendlichen erarbeitet wurden. Im Zuge des 50/50 Energiesparprojekt wurde auch in der MS Gratkorn über die Anreise zur Schule gesprochen und Ideen gesammelt. Ein regionsübergreifender Mobilitätstag für Jugendliche fand am 25.4.2024 statt. Bei dieser Veranstaltung wurde in Kooperation mit den regionalen Radvereinen und Unternehmen Radreparaturen, Technikkurse und eine Stuntshow Teil des Programms. Die KEM sammelte gemeinsam mit den Jugendlichen Ideen für die Verbesserung des Radverkehrs und allgemeinen Verkehrsthemen in der Region. Ein weiterer Radreparaturworkshop fand beim Mobilitätsfest in Gratkorn und im Juni 2024 im Generationenhaus Gratwein statt. Die KEM beteiligt sich auch regelmäßig an den Radreparaturaktionen der Volkshilfe Graz-Umgebung Nord. Zusätzlich gab es im Juli 2024 einen Aktionstag für die Kleinsten und deren Eltern.</p>
---	---

	Die beiden Gemeinden fördern die Anschaffung von Klimatickets, Gratwein-Straßengel mit 100€, Gratkorn mit 200€. In Gratwein-Straßengel gibt es zudem die Möglichkeit sich Klimatickets an zwei Standorten, nach Online-Buchung, auszuleihen. Diese Möglichkeit wird auch auf Gratkorn ausgeweitet und in Gratwein-Straßengel erweitert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Folders über die Mobilitätsangebote in der Region: 100% 2. Umsetzung von zwei Maßnahmen aus den Verkehrskonzepten: 100% 3. Einführung eines E-Car-/Bike-Sharing-Systems in Gratkorn: 100% 4. Durchführung von zwei Radreparatur-Workshops in den Jugendzentren: 100% 5. Zweimal Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche: 100% 6. Durchführung eines Radflashmobs: 100%

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Bike to work
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Den Mitarbeitern der teilnehmenden Betriebe in den Gemeinden sollen in Kooperation mit den Betrieben e-bikes zur Verfügung gestellt werden um ein halbes Jahr den Weg zur Arbeit mit dem Rad zu ermöglichen. Nach dieser Zeit sollen den Mitarbeitern die Räder zum Kauf bzw. als Jobbike angeboten werden. Zusätzlich soll ein Fragebogen die Stärken und Schwächen des regionalen Radverkehrs aufzeigen. Vorreiter sind Gemeinden, die Jobbikesysteme einführen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bedarfserhebung in den Gemeinden 2. Ausgewertete Fragebögen 3. Alltagsradler in KEM vorstellen 4. Diensträder in den Gemeinden eingeführt 5. Teilnahmezusage von mind. 20 Personen zu Bike to work 6. Endbericht zum Erfolg von Bike to Work
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen des Wettbewerbs Klimachamps in den Verwaltungen gab es einen zwei Wochen dauernden Workshop zum Thema Mobilität, bei dem die Gemeindebediensteten Punkte für klimaschonendes Mobilitätsverhalten sammeln konnten. Im Zuge dieses Bewerbs wurde auch ein Fragebogen zum Thema Mobilitätsverhalten erstellt. Über 60 Rückmeldungen in den Verwaltungseinheiten zeugen von einer hohen Teilnehmerzahl. Der Bericht wurde in den Gemeinderatssitzungen bzw. Ausschusssitzungen im September 2023 präsentiert. Nach Besprechung mit den politisch Verantwortlichen und den zuständigen in der Verwaltung stellte sich heraus, dass die Gemeinden und ihre Mitarbeiter:innen, anders als private Betriebe, keinen unmittelbaren finanziellen Vorteil aus einer Bikeleasing ziehen können. Vielmehr erging die Empfehlung tatsächliche Diensträder anzuschaffen, diese sollen den Mitarbeiter:innen für ihre Dienstwege zur Verfügung gestellt werden. Die Anschaffung derselben wurde im Budget 2024 nicht berücksichtigt, soll aber im nächsten Jahr erfolgen. In Gratwein-Straßengel kann jetzt schon ein E-Lastenrad für Dienstwege verwendet werden. Im Zuge der Mobilitätswoche wurden Alltagsradler:innen vorgestellt, die als Vorbild aufzeigen welche Vorteile ein Arbeitsweg mit dem Rad haben kann. Im betrieblichen Bereich ist die Sappi ein Vorbild, die das Jobbikesystem eingeführt haben. Die Fa. Sappi war daher auch ein Betrieb, der von der KEM bezüglich einer Zertifizierung zu einem Fahrradfreundlichen Betrieb angesprochen wurde. Ebenso wurde die in Gratkorn ansässige Firma NXP kontaktiert und über die Möglichkeit einer CFE Zertifizierung informiert und motiviert daran teilzunehmen.</p> <p>Die Einführung der echten Diensträder für Gemeinden wurde anhand der Mitarbeiter:innenbefragung evaluiert. Für das Generationenhaus besteht Bedarf, für die Gemeindemitarbeiter:innen in Gratwein-Straßengel steht ein E-Lastenrad zur Verfügung. Die Alltagsradler werden weiterhin präsentiert werden nicht nur auf der Homepage Gratkornradelt.at präsentiert sondern auch in Aussendungen regelmäßig vorgestellt. Wichtig war auch die Gemeindebediensteten hier vor den Vorhang zu holen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Fragebogens für die Verwaltungsbediensteten: 100%

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 2. Einführung eines Jobbikesystems in den Verwaltungseinheiten: 100% 3. Durchführung der sechsmonatigen Testphase des Bike to work und Erstellung des Feedbackbogens: 100% 4. zwei zertifizierte fahrradfreundliche Betriebe: 100% 5. Auswertung der Feedbacks und Aufbereitung für die Gemeinden: 100% 6. Vorstellung des KEM-Alltagsradlers/der KEM-Alltagsradlerin viermal in den Gemeindezeiteinheiten: 100%
---	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz und Energieautarkie angreifbar machen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit einer Reihe von Vorträgen und Workshops soll der Bevölkerung das Thema Klimaschutz nähergebracht werden. Der Fokus soll dabei auf positiver Kommunikation liegen. In den Jugendzentren sollen regelmäßig Workshops zu bestimmten klimarelevanten Themen abgehalten werden. Die Schulen und Kindergärten werden in Aktionen zum Thema regionaler Landwirtschaft, Müllvermeidung und Mobilität miteingebunden. Eine Bürgerveranstaltung wird sich mit der Zukunft der KEM befassen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Workshops in der Schule 2. Infokampagne gestartet 3. Klimaschutzwettbewerb durchgeführt 4. Durchführung des langen Tags der Energie 5. Durchführung von Schulexkursionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der lange Tag der Energie 2022 fand auf Grund der Energiekrise nicht statt, im Jahr 2023 konnte von Seiten der KEM keine Veranstaltung durchgeführt werden (terminliche Überschneidung). Im Jahr 2024 fand der Tag der Energie wieder statt. Die Region beteiligte sich mit der Fa. Sappi am langen Tag der Energie, bei der alle Führungen ausgebucht waren. Die Schulen in der Region beteiligten sich im Rahmen der 50/50 Energiesparschulen, organisiert vom KEM Manager an Energie- und Klimaprojekten. Die VS Judendorf-Straßengel war auch unter den Top 3 in der Steiermark. Diese Klasse wurde dann schließlich auch von der KEM Region mit einer exklusiven Führung im neuen Murkraftwerk belohnt.</p> <p>Mit einem Workshop zum Thema Ressourcen und Klimaschutz in der MMS Gratwein wurde im Mai 2023 die Gruppe des „Freiday“ erreicht. Im Zuge des Freiday Programmes an der MMS Gratwein war der KEM Manager auch im Schuljahr 2023/24 wieder eingebunden. Mit einer Rede zum Thema Klimaschutz konnte er die Schüler:innen begeistern und auf die Projekte vorbereiten. Die Schüler:innen suchten auch in der Folge noch oft den Rat des KEM Managers, leider fiel die Schulexkursion zur Fa. Sappi sowohl für die MS Gratkorn als auch die MMS Gratwein ins Wasser, diese wird zu Beginn des Schuljahres 2023/24 nachgeholt.</p> <p>Weitere Veranstaltungen in Schulen zum Thema Reuse wurden durchgeführt.</p> <p>Bei der Wirtschaftsmesse 2022 wurde an einem KEM Infostand über zwei Tage die KEM präsentiert und Kontakte zu Betrieben in der Region geknüpft. Die KEM konnte auch beim Umweltfest in Gratwein-Straßengel mit einem eigenen Stand von ihren Projekten berichten und Teilnehmer:innen für einige Projekte und Veranstaltungen finden. Bei der Wirtschaftsmesse 2024 war die KEM sehr prominent mit einem eigenen Messestand vertreten. Dort wurden neben den oben erwähnten Themen Raus aus Öl und Gas auch Informationen über Gemeinschaftsgärten, EEGs und Mobilität verbreitet. Der Kassier des EEG Vereins stand neben dem KEM Manager vor Ort Rede und Antwort. Die Wirtschaftsmesse fand im Jahr 2024 in Gratwein statt, um auch von Gratkorn bequem anzureisen wurde eine Wasserstoff-Shuttlebus organisiert, der regelmäßig Personen zur Wirtschaftsmesse und wieder nach Hause brachte. Die Pflanzen des Gemeinschaftsgartens wurden im E-Lastenrad, das die Gemeinde zum Ausleihen zur Verfügung stellt, präsentiert.</p> <p>Im Rahmen des Klimachamps-Verwaltungswettbewerbs fand auch ein Klimaschutzwettbewerb statt, der bereits 2022 auf Ebene der gesamten Bevölkerung stattgefunden hat. Diese Aktion wurde im Herbst 2023 fortgeführt und um zwei weitere Wettbewerbe erweitert. Gemeinsam</p>

	<p>mit Matthias Pascottini (ehem. Puls 4 Klimahelden) fand ein interner Ideen-Workshop für die Klimakommunikation statt.</p> <p>Die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel hat sich erfolgreich für das Klimapionier-Kleinstädte Programm, mit dem Namen „Stadt-Land-Klima“ beworben. Der KEM Manager war von Anfang an eingebunden und nahm beinahe an allen Workshops teil. In Gratkorn begann im Frühjahr 2024 der Klimadialog des Klimabündnisses in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und beteiligung.st. unter Einbeziehung der Bevölkerung, Politiker:innen und Verwaltungsmitarbeiter:innen. Der KEM Manager nahm federführend am ersten Workshop mit der Verwaltung und am zweiten mit der Bevölkerung teil und hat den Projektantrag eingereicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klimachamps-App-Wettbewerb starten, bewerben und durchführen 100% 2. Ein Infostand am langen Tag der Energie 100% 3. Zwei Schulexkursionen zu Energieerzeugern 100% 4. Zwei Workshops mit SchülerInnen zum Thema Klimawandel 100% 5. Informationsmaterial über KEM-, Gemeinde-, und Regionalmedien bereitstellen (sechs Aussendungen), unter anderem über die Bemühungen der regionalen Unternehmen 100% 6. Präsentation der Vorzeigebetriebe bei der Wirtschaftsmesse 2022 100% 7. BürgerInneninfoveranstaltung mit Rückblick und Ausblick auf die Zukunft 100%

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Landwirtschaft der Zukunft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Landwirte sind ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft und auch ein Faktor beim Klimaschutz und Energieverbrauch. Durch zielgerichtete Veranstaltungen soll der Hummusaufbau, Wildhecken, innovative PV-Anlagen, nachhaltiger Verkauf und Anbau vorgestellt werden. Vereinen, oder anderen Organisationsformen sollen Grundstücke für Gelawis zur Verfügung gestellt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zwei Flächen wurden von den Gemeinden für den Anbau von Obst und Gemüse zur Verfügung gestellt 2. Gründung eines Vereins zur Bewirtschaftung der Flächen 3. Informationsveranstaltung innovative PV durchgeführt 4. Infoveranstaltung Humusaufbau durchgeführt 5. Zwei Schulexkursionen wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In beiden Gemeinden gibt es bestehende Gemeinschaftsgärten. Der Gemeinschaftsgarten z'samm garteln in Straßengel erhielt im Jahr 2022 den Umweltpreis der Gemeinde. Der Gratkornener Verein ist bisher in der Region nicht sehr bekannt. Im Zuge der KEM Veranstaltungen wurde der Gemeinschaftsgarten aber mehrmals kontaktiert. In Schirning arbeitet ein engagierter Bürger gemeinsam mit dem KEM Manager und anderen Beteiligten am Aufbau eines Gemeinschaftsgartens, inkl. Workshops zum Thema Garten, Kochen und Gesundheit. Bisher fanden Kochworkshops und Heukartoffelworkshops statt. Mittlerweile hat Herr Bramauer schon ein Team um sich gescharrt, das ihm bei der Umsetzung seines Konzepts, den Gemeinschaftsgarten wirtschaftlich rentabel zu machen, unterstützt. Dieser Verein hat sich auch die Agri-PV Anlagen-Infoveranstaltung unterstützt. Der Verein z'samm garteln hat ein anderes Konzept, das einerseits darauf abzielt den Boden zu verbessern und damit seine Mitglieder mit selbst gezogenem Gemüse und Obst (inkl. Samen) selbst zu versorgen und andererseits auch den pädagogischen Aspekt mit einbezieht. Der KEM Manager hat den Schirninger Verein bei der Gründung und den Behördenwegen, inkl. Agri-PV unterstützt. Der Verein z'samm garteln hat durch Initiative der KEM von der Gemeinde mittlerweile einen Wasseranschluss erhalten. Dadurch konnten auch Schulexkursionen dorthin stattfinden, wo die Schüler:innen grundlegendes zum Gemüse-

	<p>anbau lernen konnten und nach wie vor können. Die KEM hat sich in dieser Maßnahme darauf verlagert, den Schulen und Kindergärten den Anbau von Gemüse, den bewussten Umgang mit Boden, sowie dem Umgang mit Tieren (Hühnern und Bienen) näher zu bringen. Das hat, wie sich gezeigt hat, mit diesem gemeinnützigen Verein besser funktioniert, als bei Exkursionen zu konventionellen Landwirt:innen. In Gratkorn werden Grundstücke, die sich nicht für eine Bebauung eignen angekauft und für Gemeinschaftsgartenanlagen zur Verfügung gestellt. Dieser Kauf ist noch nicht abgeschlossen, der KEM Manager steht in direktem Austausch mit dem Bürgermeister und wird auch seine Expertise bei der Gründung einer Gemeinschaftsgartenanlage einbringen.</p> <p>Die KEM Region hat interessierten Landwirt:innen eine Infoveranstaltung zum Thema Humus und Humusaufbau angeboten. Bei dieser Veranstaltung, die von der Humusbewegung durchgeführt wurde lernten die Teilnehmer:innen sowohl theoretisch (im Saal) als auch praktisch (am Feld), was es beim Thema Humus alles zu berücksichtigen gilt. Die beiden Gemeinschaftsgärten leisten einen wichtigen Beitrag zum Humusaufbau, diese nahmen auch an der Infoveranstaltung teil. Über diese Veranstaltung, persönliche E-Mails und Aussendung in der GEMEINDEZEITUNG Ein PV Unternehmer aus der Region hat Interessierten auch einen Überblick über Agri-PV-Anlagen gewährt, worauf es ankommt, welche Voraussetzungen es zu beachten gilt und welches Verfahren wann zutrifft.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kauf/Pacht oder Zurverfügungstellung von zwei landwirtschaftlichen Flächen in den Gemeinden: Die Kauf in der MG Gratkorn ist noch nicht abgeschlossen, in Gratwein-Straßengel wurde aber in beiden Gemeinschaftsgärten in Infrastruktur investiert als auch bei den Behördenwegen unterstützt. 100% 2. Gründung eines Vereines zur gemeinsamen nachhaltigen Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen 100% 3. Zwei Informationsveranstaltungen für LandwirtInnen zum Thema Humusaufbau und innovative PV): 100% 4. Zwei neue Humusbäuerinnen/Humusbauern in der Region: 100% 5. Zwei Schulexkursionen zu LandwirtInnen: 100% 6. Informationsmaterial über KEM-, Gemeinde-, und Regionalmedien bereitstellen: 100%

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

).

Projekttitle: Klimagarten

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Grat²

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Humusaufbau, regionale Ernährung, Selbstversorgung tragen dazu bei, dass kein Co2 verbraucht sondern sogar gespeichert wird. Die Gemeinden setzen auf mehrjährige Begrünung und haben ihre Grünflächen dementsprechend gestaltet. Auch Private setzen ihr Wissen und ihr Engagement für einen Klimagarten ein. Der Klimagarten hat ein besonderes Mikroklima, hält Wasser zurück, erzeugt Lebensmittel, speichert CO2. Wir haben über mehrere Monate mittels Medienaufrufe den Klimagarten der Region gesucht. Es gab 19 Einsendungen von wirklich fantastischen Gärten. Um die drei Sieger, die Gemeindegutscheine als Preis erhalten, auch objektiv zu ermitteln, hat eine Gartengestaltungsfirma außerhalb unserer Region die Jury übernommen. Teilgenommen haben Wohnbauträger, Gemeinschaftsgärten und Private.

Projektkategorie:

(

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; X Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

X Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Christoph Stangl

E-Mail: kem@gratquadrat.at

Tel.: 06505100123

Weblink: Modellregion

kem@gratquadrat.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Das Schwierigste bei diesem Projekt war genügend Teilnehmer:innen zu finden. Zeitungseinschaltungen, Social Media Beiträge wurden um persönliche Ansprache erweitert. Ich bin persönlich durch die Region geradelt und habe Informationen über den Wettbewerb direkt an die Gartenbesitzer verteilt. Diese Maßnahme hat wahrscheinlich am meisten geholfen um Teilnehmer zu

erreichen. Nach Anfangsschwierigkeiten hat mich die Teilnahme von 19 Einreichungen dann positiv überrascht. Überrascht hat mich auch die Begeisterung der Gartenbesitzer:innen und die Gestaltung ihrer Gärten.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Wir wollen jene Bürger:innen vor den Vorhang holen, die in ihrem eigenen Garten etwas für den Klimaschutz tun und diese auch honorieren. Es gibt nach wie vor Personen, die Wildnis im Garten nicht schätzen und daher sind die Personen mit Klimagärten teilweise auch Anfeindungen ausgesetzt. Wir wollen dem entgegenreten und die Klimagärten auszeichnen. Dadurch sollen diese als Vorbild dienen können und weitere Privatgärtner:innen vom Vorteil ihrer Methode überzeugen.

Ablauf des Projekts:

Im Zuge der Arbeiten mit den Gemeinschaftsgärten und der Humusbewegung konnte ich mir ein Bild von der Arbeit im Garten machen und wurde dadurch aufmerksamer, was die Privatgärten betrifft. Ich habe schließlich gemeinsam mit der externen Beraterin die Teilnahmekriterien festgelegt und ein Plakat im Design der KEM anfertigen lassen. Die ersten Einsendungen kamen unmittelbar nach dem Anschlag der Plakate, nach Social Media Postings, Zeitungsberichten und persönlicher Ansprache kamen 19 Aussendungen per Mail herein. Diese habe ich gesammelt, in Ordner sortiert und an unsere externe Expertin zur Bewertung geschickt. In vier Kategorien gab es jeweils 10 Punkte zu erreichen. Die drei besten bekommen als Preis Gemeindegutscheine und Portraits in den Gemeindezeitungen. Für alle anderen gibt es als Trostpreis Säckchen mit steirischen Samen.

Kosten:

Die Kosten bestehen aus der Plakatgestaltung, den Preisen und den Kosten für den MRM. Ca. 3000€

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Wird noch berechnet

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Wir wollten die Klimagärten und deren Besitzer vor den Vorhang holen und auszeichnen. Das ist uns mit diesem Wettbewerb geglückt. Ob wir das zweite Ziel, das der Nachahmung erreichen, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Durch die Auszeichnung wurden die Vorzeigegärten auch untereinander vernetzt, diese können nun voneinander lernen. Rückschlag im eigentlichen Sinne, gab es keinen. Die Teilnehmenden zu finden war, wie bei den meisten Projekten, eine Herausforderung.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Wir werden derartige Wettbewerbe jetzt öfters machen und klimaschonendes bzw. -nützliches Verhalten belohnen. Wir hoffen damit nachhaltig das Bewusstsein für die Wirksamkeit und auch Schönheit von „Klimagärten“ zu erhöhen, damit wir alle wieder näher an der Natur leben können.

Projektrelevante Webadresse:

www.gratquadrat.at